



HKVB
HÜTTE KLEIN-REICHENBACH

NACH HALTIG KEITS BERICHT

Nachhaltigkeitsbericht
nach CSRD (VSME)

2023 - 2024

Aluminium-Schmelzwerk der Hütte Klein-Reichenbach GmbH, Kleinreichenbach 25, A-3900 Windigsteig

**„WIR DENKEN IN
MÖGLICHKEITEN,
NICHT IN
SCHWIERIGKEITEN.“**

Unserem Leitsatz folgend stellen wir uns freiwillig den Anforderungen des europäischen Green Deals und veröffentlichen somit unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD (VSME).

Seit den 1960er Jahren produzieren wir schmelzmetallurgisch Aluminium in Form von Einteilern und Granalien. Als sogenannte Sekundärhütte benötigen wir signifikant weniger Energie als bei der Herstellung von Primäraluminium – bis zu rund 95 Prozent weniger. Dennoch ist auch für uns die schrittweise Reduktion von Erdgas in unserem energieintensiven Prozess ein beherrschendes Thema, dem wir uns mit Zuversicht stellen.

Die Implementierung eines Umweltmanagementsystems war bereits 1995 ein logischer Schritt Richtung Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Seither sind wir nach ISO:9001 und ISO:14001 zertifiziert und ein anerkannter und stets verlässlicher Partner der europäischen Stahlindustrie.

So konnten wir in den letzten Jahren konsequent weitere Schritte setzen, um verantwortungsvolles Wirtschaften in die Praxis umzusetzen. Die Installation einer über 700 kWp starken PV-Anlage, die nun erweitert wird, und die strukturierte Betriebliche Gesundheitsvorsorge sind zwei Erfolgsbeispiele aus unserem kontinuierlichen Verbesserungsprogramm. Als regional verankertes Unternehmen, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht, sind wechselseitige Wertschätzung, Respekt, Vertrauen und eine faire Partnerschaft das Fundament im Umgang mit all unseren Stakeholdern.

Unsere Umwelt- und unsere Sozialpolitik sichern so als wesentliche Säulen unseren wirtschaftlichen Erfolg. Die transparente Berichterstattung macht dies für unsere Stakeholder nachvollziehbar.

Die Geschäftsleitung



*Unsere Geschäftsleitung:
Barbara Falkensammer, Franz Dobesberger
und Alfred Sams*

Aus unserem Leitbild:

>> *Wir verstehen uns als regional verankertes Unternehmen, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Wir fördern die Entwicklung eigenverantwortlich denkender und gemeinsam handelnder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und schätzen die erbrachten Leistungen. Unserem hohen Qualitätsstandard werden wir auch durch unser Streben nach kontinuierlicher Verbesserung im Umweltschutz, in der Arbeitssicherheit und Verfahrenstechnik gerecht.*

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffungs-, Sozial- und Umweltpolitik, die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften sowie ein ethisches Geschäftsverhalten und Integrität in all unserem Handeln sind selbstverständlicher Teil unserer Unternehmensphilosophie. <<



Inhalt

Unternehmensgeschichte	05
Rohstoff-Kreislauf für Mensch und Umwelt	06
Aus Schrott schaffen wir Werte	07
Unsere Umweltpolitik	08
Wesentliche Themen und Maßnahmen	09
Energie und Emissionen	10
Österreichischer Solarpreis für HKB	14
Unsere neue Schrott-Aufbereitungsanlage	15
Reduktion der Umweltbelastungen	16
Schutz der Biosphäre	17
Wasserverbrauch, Rohstoffkreislauf	18
Die Menschen in der Hütte Klein-Reichenbach	20
Ein gesundes Team	21
Sichere Arbeit	22
Faire Entlohnung, laufende Weiterbildung	23
Unsere Unternehmenspolitik	24
Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	26

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hütte Klein-Reichenbach GmbH, Kleinreichenbach 25, 3900 Windigsteig

Für den Inhalt verantwortlich: MMag. Barbara Falkensammer

Externe Begleitung, Redaktion und Gestaltung: Manfred Ergott, manfredergott.at

Fotos: Hütte Klein-Reichenbach GmbH

Druck: Produziert gemäß Richtlinie Uz24 des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH, UW-Nr. 637



Berichtszeitraum und -grenzen

Der Berichtszeitraum umfasst das Wirtschaftsjahr 2024, das Jahr 2023 wird zu Vergleichszwecken herangezogen. Seit mehr als zehn Jahren veröffentlichen wir alle zwei Jahre Nachhaltigkeitsberichte, zuletzt im Jahr 2023 nach den GRI Standards.

Für den vorliegenden Bericht wählten wir die VSME-Standards für freiwillige Nachhaltigkeitsberichtserstattung, die sich an der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientieren und somit den Vorgaben der EU entsprechen.

Für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurde die Option B „Basis- und umfassendes Modul“ gewählt. Das Basis-Modul beinhaltet generelle ESG-Themen, das umfassende Modul bietet zusätzliche Angaben, die für (potenzielle) Lieferanten unseres Unternehmens sowie Geschäftspartner und Kreditgeber relevant sein können. Im Sinne einer besseren Nachvollziehbarkeit der behandelten Themen werden die Angaben aus beiden Modulen parallel angeführt und am Seitenende entsprechend gekennzeichnet (B1 bis B11 bzw. C1 bis C8).

Der Inhalt umfasst das gesamte Unternehmen am Standort Kleinreichenbach 25, 3900 Windigsteig. Grundlagen für das Zahlenmaterial sind die Jahresabschlüsse und die im Managementsystem erfassten Umwelt- und Sozialdaten.

Die erhobenen Treibhausgas-Emissionswerte berücksichtigen Scope 1, Scope 2 und im Wesentlichen Scope 3.

Unsere Geschichte kurz und bündig

- 1892** Als Ziegelwerk gegründet
- 1960er** Zu einem Aluminium-Schmelzwerk umfunktioniert
- 1989** Inbetriebnahme des Zweikammer Closed-well Ofens
- 1995** Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 14001
- 2004** Errichtung des neuen Bürogebäudes
- 2014** Umstellung auf ein regeneratives Ofenbeheizungssystem und Neubau der Produktionshalle. Einführung eines internen Energiemanagementsystems nach ISO 50001
- 2015** Implementierung einer Software für Legal Compliance
- 2018** Implementierung einer Software für Arbeitssicherheit nach den Grundsätzen der ISO 45001
- Ab 2020** Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung
- 2021-22** Errichtung einer 720 kWp Photovoltaikanlage
- 2024-25** Errichtung einer vollelektrischen Schrott-Aufbereitungsanlage
- Ab 2025** Erweiterung der Photovoltaikanlage



ROHSTOFFKREISLAUF FÜR MENSCH UND UMWELT

Geschäftstätigkeit

Seit rund 60 Jahren leisten wir von der Hütte Klein-Reichenbach unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Wir kaufen in Europa Aluminiumschrotte, recyceln sie und bringen sie als Sekundäraluminium in Form von hochwertigen Zusätzen für die Stahlerzeugung zurück in den europäischen Rohstoffkreislauf.

Unsere Produkte werden in der gesamten Europäischen Union sowie in der Schweiz und der Türkei abgesetzt. Die Exportquote liegt aktuell bei 88 Prozent.



Personen in leitender Funktion:

Geschäftsführung:

Franz Dobesberger, Alfred Sams, Barbara Falkensammer

Beschaffung:

Alfred Sams

Verkauf:

Mag. Leopold Biberauer

Betriebsleitung:

Hannes Spiegl

Qualität & Umwelt:

Sebastian Zellhofer

Folgende Beauftragte sind bestellt:

- Umweltmanagementbeauftragter
- Brandschutzbeauftragter
- Sicherheitsvertrauensperson
- Ersthelfer
- Abfallbeauftragte
- Sicherheitsfachkraft (AUVA)
- Arbeitsmedizinischer Dienst (AUVA)

Aus Schrott schaffen wir Werte

In unserem Schmelzprozess setzen wir zu 100 Prozent Aluminium-Schrotte ein – rund 85 Prozent davon sind End-of-life Schrotte, befinden sich also am Ende ihrer geplanten Nutzungsdauer, in etwa 15 Prozent sind Produktionsrücklaufschrotte. Als Hersteller von sogenanntem Desoxidationsaluminium sind wir ein wichtiger Partner der europäischen Stahl- und Aluminiumindustrie, die unsere Verlässlichkeit und die Qualität unserer Produkte schätzt.

Durch unseren regenerativen Schmelzvorgang und die einzigartige Ofenfahrweise produzieren wir effizient und umweltfreundlich. Im Produktionsprozess werden die eingesetzten Aluminium-Schrotte geschmolzen und in den jeweiligen Gießanlagen zu Aluminium-Einteilern, Halbkugeln und Aluminium-Granalien (Halbkugeln mit einem Durchmesser von 4 bis 12 mm) in der vom Kunden gewünschten Spezifikation abgossen.

Diese werden in den Stahlwerken Europas als Desoxidationsmittel, durch welche der im flüssigen Stahl gelöste Sauerstoff entfernt wird, verwendet. Erst nach einer erfolgreichen Desoxidation mit Aluminium ist der Stahl vergießbar und die Produktion von hochwertigen Stahlerzeugnissen möglich.

Unsere Vision: „Grünes Desox“

Wir wollen erreichen, dass bei unserer Herstellung von Desoxidationsaluminium keine CO₂-Äquivalente emittiert werden, indem wir unseren CO₂-Fußabdruck weiter senken. Der Weg dorthin ist maßgeblich von technischen Entwicklungen abhängig, die sich bereits am Horizont abzeichnen. Dies stimmt uns zuversichtlich, denn schließlich nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Menschen sehr ernst.

Weiterführende Informationen:

- Rechtsform des Unternehmens:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Industrie-Klassifizierung (NACE-Code): 24.42
- Umsatz: 75 Millionen Euro
- Anzahl der Beschäftigten: 55 Personen
- Land der primären Geschäftstätigkeiten und Standort bedeutender Vermögenswerte:
Österreich

Wir machen von unserem Recht Gebrauch, sensible Informationen im Bereich der wirtschaftlichen Kennzahlen nicht zu veröffentlichen.



Unsere Umweltpolitik

Um kontinuierlich Verbesserungen im Umweltbereich zu erzielen, sind uns folgende Grundsätze besonders wichtig:

» Verantwortung für unsere Umwelt

Die Erhaltung und der Schutz der Umwelt sind Grundlage unseres Handelns. Mit unserem aktiven Umweltmanagement unterstützen wir diese gesellschaftliche Verpflichtung und tragen damit zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei.

» Abfallmanagement

Durch optimale Trennung und energieeffiziente Verwertung der Abfälle steuern wir die Stoffströme. Abfallvermeidung und Wiederverwertung sind die Prämissen im Abfallmanagement.

» Ressourcennutzung

Der Bedarf an Energie und Ressourcen ist bei der Erzeugung von Aluminium enorm. Die Verwendung von 100 % Schrotten als Einsatzmaterial, das regenerative Ofenbeheizungssystem, sowie das salzfreie Schmelzen ermöglicht einen ressourcen- und umweltschonenden sowie effizienten Schmelzbetrieb. Durch eine laufende Optimierung der Abläufe wird zudem auf eine stetige Effizienzverbesserung abgezielt. Der sorgfältige Umgang mit den Ressourcen und die Vermeidung des Einsatzes von gefährlichen Stoffen sind für uns wesentlich.

» Umweltbewusstes Verhalten

Durch eine offene Kommunikation mit unserer Belegschaft und laufende Schulungen, auch zu umweltrelevanten Themen, wird das Bewusstsein für umweltfreundliches Verhalten nachhaltig gefördert.

» Aktive Kommunikation

Der offene Dialog mit allen Stakeholdern sowie der breiten Öffentlichkeit ist uns ein Anliegen.

» Rechtskonformität

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Umweltbereich sowie in allen anderen Bereichen ist selbstverständlicher Teil unserer Unternehmensphilosophie.

Wesentliche Themen und Maßnahmen

In einem standardisierten Prozess – der sogenannten „Doppelten Wesentlichkeitsanalyse“ konnten wir die wesentlichen Themen identifizieren und mit unserer vorhandenen Strategie abgleichen. Am Ende dieses Berichts stellen wir dar, wie wir dabei vorgegangen sind.

Hier nun unsere Ziele und Maßnahmen im Überblick - Detailinformationen zu den einzelnen Maßnahmen finden Sie auf den folgenden Seiten:

Bereich	Maßnahme	Ziel	Termin	Status
Klimawandel	Einsparpotenziale durch neue Technologien prüfen	Reduktion des Verbrauchs an fossiler Energie	laufend	In Umsetzung
	240 kWp PV-Anlage zusätzlich auf dem Dach der neuen Schrott-Aufbereitungsanlage	Erhöhung der Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie	2025	In Umsetzung
Umweltverschmutzung	Reduktion der Transporte durch neue Schrott-Aufbereitungsanlage	Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes um 10 % bis 2025 im Vergleich zu 2019	2025	In Umsetzung
	Kooperation mit Wissenschaft zur Entwicklung neuer Technologien	Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes um 30 % bis 2030 im Vergleich zu 2019	2030	In Umsetzung
Kreislaufwirtschaft	Reduktion der Abfälle durch neue Schrott-Aufbereitungsanlage	Reduktion der Abfälle	2025	In Umsetzung
	Bewusstseinsbildende Maßnahmen	Reduktion der Abfälle	laufend	In Umsetzung
Arbeitskräfte im Unternehmen	Förderung gemeinsamer Aktivitäten und der internen Kommunikation	Pflege des sehr guten Betriebsklimas	laufend	In Umsetzung
	Teilnahme an der Betrieblichen Gesundheitsförderung	Förderung der Mitarbeitergesundheit	laufend	In Umsetzung
Unternehmensführung	Enger Kontakt zu unseren Lieferanten	Absicherung der Rohstoffversorgung	laufend	Seit jeher etabliert
	Aktive Kommunikation unseres Verhaltenskodex	Förderung der werteorientierten Unternehmenskultur	laufend	In Umsetzung



Energie und Emissionen

Das Schmelzen von Aluminiumschrotten in den von uns verarbeiteten Qualitäten (vorwiegend End-of-life Schrotte) ist ohne fossile Brennstoffe derzeit nicht wirtschaftlich möglich, wird es aber durch Technologiefortschritt vielleicht einmal sein. Aluminium zählt zu den kritischen Rohstoffen in der EU. Mit jeder Tonne Aluminiumschrott, die in Europa recycelt wird, bleibt der wertvolle Rohstoff und die darin gebundene Energie für den europäischen Raum erhalten.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst.

Das regenerative Ofenbeheizungssystem und unser salzfreies Schmelzverfahren reduzieren die Umweltbelastung auf das derzeit technisch mögliche Minimum. Durch die Installation eines Abgaswärmetauschers in den letzten Jahren und der Nachverbrennung von organischen Schrottanhaftungen ist es möglich, das Aluminium

umweltschonend zu schmelzen und die Produkte mit einem geringen CO₂-Footprint zu erzeugen. Vergleicht man den HKB-Recyclingprozess mit den primären Herstellverfahren von Aluminium, so stößt dieser um rund 97 Prozent weniger Treibhausgasemissionen aus.

Die weitere schrittweise Reduktion von Erdgas in unserem Prozess ist seit Jahren das Hauptthema unserer Umweltpolitik und wird es wohl noch einige Jahre bleiben. Dabei ist unser enger Kontakt zu Forschungsinstituten von großer Bedeutung. Mehr als 40 wissenschaftliche Arbeiten sind in laufenden Kooperationen mit technischen Hochschulen in den letzten Jahrzehnten bereits entstanden.

Wir sind daher zuversichtlich, dass der technologische Fortschritt bei diesem zentralen Thema entscheidende Verbesserungen bringen wird.

Energieverbrauch

Nachfolgende Tabelle gibt unsere Energieverbrauchswerte in MWh an. Wir unterscheiden dabei zwischen Energie aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen und bewerten im Vergleich mit dem Vorjahr die Entwicklung.

	Einheit	2024	2023	Veränderung
Erneuerbare Energie				
Strom gesamt	MWh	1 925,79	1 724,76	11,7 %
zugekaufter Strom	MWh	1 482,29	1 291,41	14,8 %
PV-Strom	MWh	443,50	433,35	2,3 %
Nicht erneuerbare Energie				
Brennstoffe gesamt	MWh	26 630,13	23 121,03	15,2 %
Erdgas	MWh	26 630,04	23 120,95	15,2 %
Diesel	MWh	0,09	0,08	12,5 %

Unsere PV-Anlage versorgt uns zu rund 25 Prozent mit Sonnenstrom, eine weitere Steigerung wird die zusätzliche Anlage auf der neuen Schrott-Aufbereitungsanlage mit sich bringen.

Zu jenen Zeiten, in denen wir den Strom nicht selbst verbrauchen, speisen wir ins Netz ein (rund 25 Prozent) und werden so zum Lieferanten für sauberen Strom für die Allgemeinheit.

	Einheit	2024	2023
PV-Strom Netzeinspeisung	MWh	140,83	198,67

Der Steigerung des Gesamtenergieverbrauchs in absoluten Zahlen um knapp 15 Prozent steht eine Steigerung der Produktionsmenge um knapp 20 Prozent gegenüber.





Brutto-Treibhausgasemissionen

Unsere Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂eq) werden unter Berücksichtigung des GHG Protocol Corporate Standards angegeben. Dies umfasst:

- **Scope 1 THG-Emissionen:** Direkte Emissionen aus Quellen, die wir kontrollieren.
- **Scope 2 THG-Emissionen (standortbasiert):** Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie (wie z.B. Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung).
- **Scope 3 THG-Emissionen:** Indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette

CO ₂ e-Emissionen	Einheit	2024	2023	Vergleich
Scope 1	t	7 721	6 700	15,2 %
Scope 2	t	236	205	15,1 %
Scope 3	t	3 749	3 141	19,4 %

Die Steigerung der absoluten Zahlen in allen Bereichen lässt sich durch die um rund 20 Prozent gestiegene Produktionsmenge erklären.

Treibhausgasintensität

Unsere Treibhausgasintensität beträgt laut VSME-Standard:

0,000156076 tCO₂eq/Euro

= Bruttotreibhausgasemissionen durch Umsatz

Die Werte für Scope 1 und Scope 2 werden aus den jeweils aktuellen Verbrauchszahlen unter Verwendung der vom Umweltbundesamt veröffentlichten Umrechnungstabellen berechnet*. Für die Ermittlung der Scope 3 Emissionen wurden für die Bereiche Transporte (Rohstoffanlieferung und Auslieferung unserer Produkte) und die wesentlichen Abfallmengen zur Bilanzierung herangezogen, weil dies die wesentlichsten Emissionsquellen sind.

Die Entwicklung der Scope 3 Emissionen ist für uns kaum zu beeinflussen. Die Reduktion von Scope 1 und 2 ist und bleibt ein wesentliches Thema in unserem Verbesserungsprogramm.

CO₂-Reduktionsziel

Wir haben uns für die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen Ziele gesetzt, die wir nur in gemeinsamer Anstrengung aller Beteiligten auch erreichen können:

- 10 Prozent bis 2025
- 30 Prozent bis 2030
- 100 Prozent bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2019

Selbiges fordern wir auch von allen Beteiligten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ein. Aktuelle Entwicklungen auf dem E-Mobilitätssektor im Schwerverkehr, die enge Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen wenn es um neue Technologien geht und die voranschreitende Energiewende stimmen uns zuversichtlich, diese Ziele auch erreichen zu können.

CO₂-Kompensation

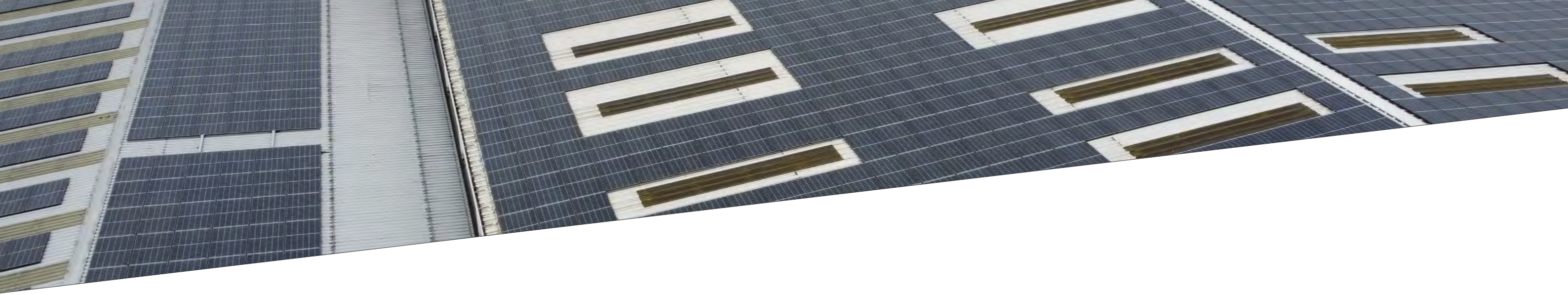
In Zusammenarbeit mit unserem Erdgaslieferanten unterstützen wir ein Klimaschutzprojekt durch den Kauf von Emissionsminderungszertifikate vom Typ VER (Voluntary/Verified Emission Reductions) aus internationalen Klimaschutzprojekten. 5.381,81 Tonnen CO₂e wurden 2024 auf diesem Weg kompensiert. Der Erlös fließt in ein Windenergie-Klimaschutzprojekt in Rajasthan, Indien.

Da es sich um eine Kompensations- und nicht um eine Reduktionsmaßnahme handelt, wird dies in der CO₂-Bilanz nicht berücksichtigt.



Die Schrottschere bereitet den Schrott durch Zerkleinern chargierfähig auf.

*secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html



Österreichischer Solarpreis 2023 ging an HKB

Neben Erdgas für den Schmelzofen ist Strom die zweite wesentliche Energiequelle. Wir benötigen ihn für den Betrieb von Pumpen, Ventilen, im Büro und vor allem für eine elektrisch betriebene Schrottschere für die Zerkleinerung von großen Schrottstücken.

Wir beziehen seit Jahren Strom aus erneuerbaren Quellen. Noch besser ist die Gewinnung von Sonnenenergie auf den eigenen Dächern. Durch die Installation einer Photovoltaikanlage mit einer elektrischen Leistung von 720 kWp auf den Dächern der Schrotthallen ist es möglich, rund 25 % des Jahresstrombedarfs der Hütte zu decken.

Die Anlage wurde so konzipiert, dass tagsüber kein Fremdstrom vom Energieanbieter bezogen werden muss. An sonnigen Tagen sowie an Sonn- und Feiertagen, wenn der betriebliche Strombedarf geringer ist, werden wir zum Energieanbieter und speisen Überkapazitäten in das Stromnetz ein.

Die Vereinigung Eurosolar Austria verlieh uns – neben anderen innovativen und umweltbewussten Unternehmen – im Herbst 2023 den „Preis für industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen“.

Derzeit wird an einer neuen Schrott-Aufbereitungsanlage gearbeitet (siehe nächste Seite). Auf das Dach dieser Anlage wird eine weitere PV-Anlage mit 240 kWp Leistung installiert und somit die Eigenversorgung erweitert.



Unsere neue Schrott-Aufbereitungsanlage

Der bei weitem größte Teil unserer Rohstoffe hatte ein Vorleben. Aluminium wird in seiner Nutzung bedruckt, lackiert, mit anderen Werkstoffen verbunden, verklebt, beinhaltet Flüssigkeiten oder Gase usw.

Für das Schmelzen ist wichtig, dass in den Schrotten möglichst wenig Fremdstoffe enthalten sind. Die mechanische Sortierung und Zerkleinerung reduziert dieses Risiko.

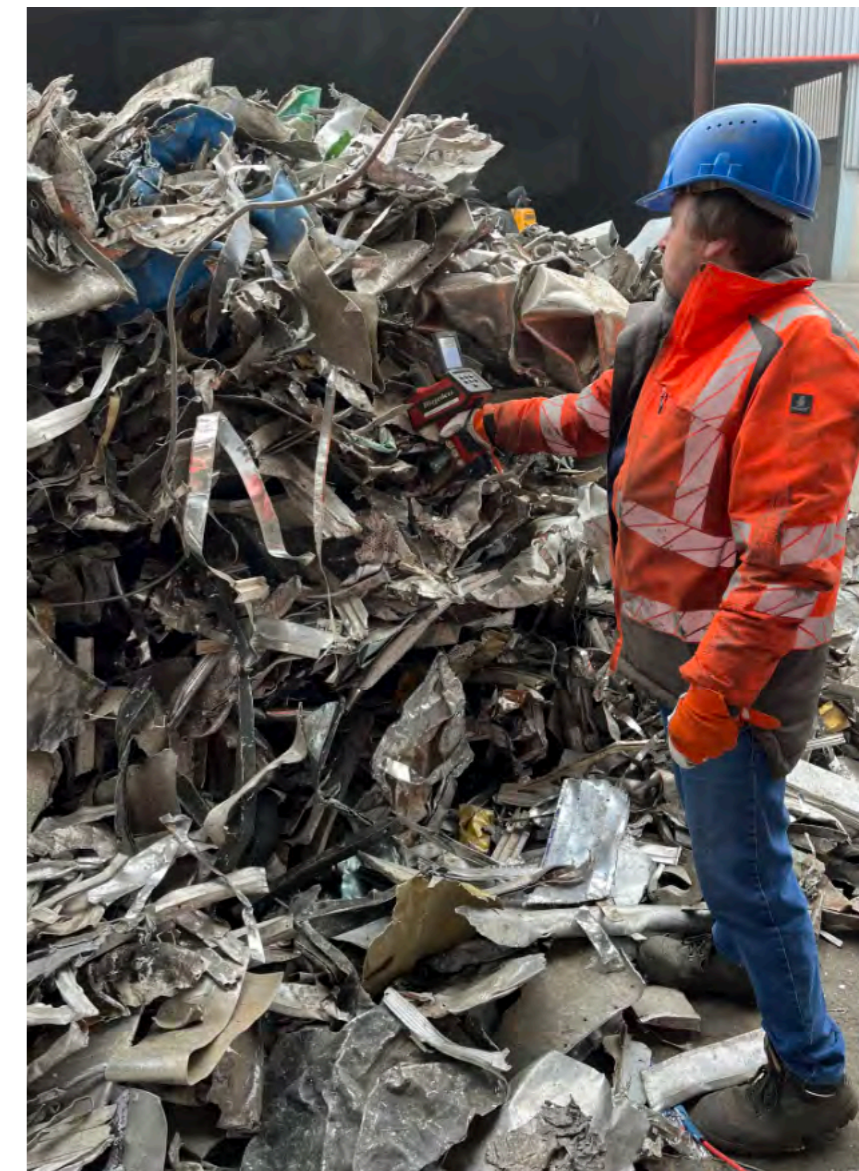
Aus diesen und weiteren Gründen ist die Sortierung und Zerkleinerung der Aluminiumschrotte ein wesentlicher Teil unseres Herstellungsprozesses.

Mehr Sicherheit, weniger Umweltbelastung

Durch die mechanische Schrott-Zerkleinerung und -Aufbereitung können Fremdstoffe und Anhaftungen reduziert werden, wodurch sich die Metallausbeute am Standort erhöht.

Durch reinen Schrotteinsatz wird die Krätzemenge im Schmelzprozess reduziert. Dies führt in weiterer Folge zu einer Reduktion der Transportemissionen und der Abfälle und somit zu einer Senkung der Umweltbelastung.

Ein zusätzlicher Vorteil der in Bau befindlichen neuen Schrott-Aufbereitungsanlage ist, dass sie vollständig mit Strom betrieben wird, der auf dem Dach der neuen Anlage gewonnen wird. Da die Aufbereitung rein elektrisch erfolgt, ist dieser Prozess somit nahezu CO₂ neutral anzusehen.



Bemusterung bei jeder Anlieferung: Ein Mitarbeiter prüft, wie hoch der Fremdanteil im angelieferten Schrott ist.



Reduktion der Umweltbelastungen

Emissionen in die Luft

Das Schmelzen von Aluminiumschrotten setzt vor allem aufgrund der Verunreinigung der Schrotte bedenkliche Stoffe frei. Unsere Filteranlagen sorgen dafür, dass die tatsächlichen Emissionen in die Luft auf ein Minimum beschränkt bleiben.

Die verlässliche Funktion wird permanent überwacht. Wie bereits in den Jahren davor liegen in der jährlichen externen Überprüfung die Messergebnisse weit unter den Grenzwerten und sind Beleg für das ordnungsgemäße Funktionieren der Filter.



Unser Bodenfilter reinigt auf natürliche Weise die Oberflächenwässer.

Pflanzen reinigen Oberflächenwasser

Um eine Verunreinigung des Wassers zu vermeiden, hat sich der Einsatz eines natürlichen Bodenfilters bewährt. Diese in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur eingerichtete Bodensandfilteranlage reinigt die anfallenden Regenwässer.

Dabei sorgen ausgewählte Pflanzen wesentlich für das zuverlässige Funktionieren des Filters. Sowohl Pflanzen als auch Filter werden regelmäßig gepflegt, wodurch die natürliche Reinigung der Oberflächenwässer am Betriebsgelände gewährleistet wird.

Schutz der Biosphäre

Unser Betrieb liegt etwas außerhalb des Dorfes Kleinreichenbach in der Marktgemeinde Windigsteig im nördlichen Waldviertel (NÖ). Die Lage im Grünen hat historische Gründe: An diesem Standort wurde bereits 1892 ein Ziegelwerk gegründet, das in den 1960er Jahren zum Aluminium-Schmelzwerk umfunktioniert wurde. Erste Aufzeichnungen gehen allerdings noch weiter zurück in eine Zeit, in der alle Handwerksbetriebe, die mit Feuer gearbeitet hatten, weit außerhalb der bewohnten Strukturen angesiedelt wurden – aus Angst vor dem Feuer.

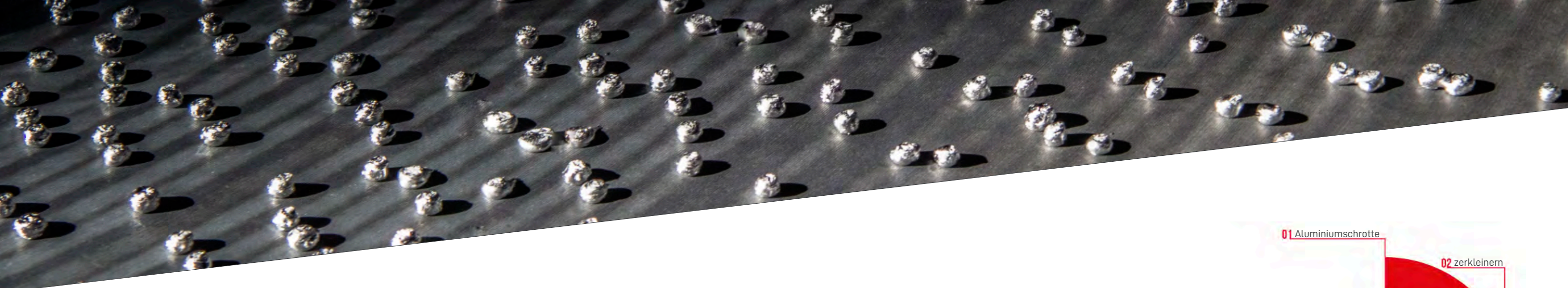
Die rund einen Hektar große versiegelte Fläche liegt eingebettet in einer weiteren drei Hektar großen naturnahen Fläche, die teilweise landwirtschaftlich genutzt wird bzw. teils als Randzonen wertvolle Rückzugsorte für bedrohte Arten beheimatet.

Rund 30 Jahre konsequent betriebenes Umweltmanagement hinterlässt positive Spuren: Der im vorigen Kapitel erwähnte Bodenfilter reinigt die Oberflächenwässer, die aus dem Betriebsgelände abfließend in diesem Becken gesammelt und auf natürliche Weise geklärt werden. Auch dieser Bereich bietet einen Lebensraum für bedrohte Arten, die auf Feuchtflecken angewiesen sind.

Im Berichtsjahr wurden 920 Quadratmeter für die neue Schrott-Aufbereitungsanlage zusätzlich verbaut. Diese Maßnahme konnte nicht auf der bereits versiegelten Fläche umgesetzt werden, bringt jedoch im Gegenzug signifikante Reduktionen bei den CO₂-Emissionen mit sich, wodurch die Vorteile für die Umwelt überwiegen.

Kennzahlen zur Landnutzung

Art der Flächennutzung	Einheit	2024	2023	Veränderung
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	10.057	11.620	8,59 %
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	34.083	32.520	- 2,75 %
Gesamtnutzung von Land	m ²	44.140	44.140	0,00 %



Wassereinsatz

Unser Betriebsstandort liegt laut Water Risk Atlas des WRI – World Resources Institute - in einer Region mit mittlerem Wasserstress. Für uns ein gewichtiger Grund mehr, sorgsam mit dieser wertvollen Ressource umzugehen. Für unsere Produktion benötigen wir nur geringe Mengen an Wasser für die Kühlung. Zur Wassereinsparung werden bereits jetzt alle Prozesswässer in geschlossenen Kreisläufen geführt. Die Sanitäranlagen sind mit Wasserspararmaturen ausgestattet.

Unser letztjähriger Wasserverbrauch entspricht einer Menge von rund 100 Liter pro Tonne Sekundäraluminium. Zum Vergleich: Das Umweltbundesamt gibt einen durchschnittlichen Wasserverbrauch von 130 Liter pro Kopf und Tag in Österreichs Bevölkerung an.

Die Steigerung von 19,1 Prozent gegenüber 2023 entspricht in etwa der um 19,4 Prozent gestiegenen Produktionsmenge.

	Einheit	2024	2023	Vergleich
Wasserentnahme	m ³	3 970	3 329	19,1 %

Rohstoffkreislauf

Als Sekundärhütte verwandeln wir Aluminiumabfälle zu wertvollen Sekundärrohstoffen, ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Rund 75 Prozent des seit den 1880er-Jahren jemals produzierten Aluminiums ist immer noch im produktiven Einsatz. Von dem produktiv genutzten Aluminium steckt jeweils etwa ein Drittel in Gebäuden, im Transport sowie in Maschinen und Kabeln.

Bei all den positiven Auswirkungen auf das Kreislaufsystem fallen in unserem Betrieb aber auch Abfallfraktionen an, auch gefährliche Abfälle in Form von Filterstaub und geringe Mengen an Altöl.

Unser Abfallwirtschaftskonzept stellt sicher, dass Menschen, Tiere, Pflanzen und die gesamte Biosphäre so gering wie technisch möglich belastet wird. Gleichzeitig wird durch unser Umweltmanagementsystem der Ressourceneinsatz auf ein Minimum beschränkt und der Verbrauch von Deponievolumen so gering wie möglich gehalten.

Die neue Schrott-Aufbereitungsanlage wird auch in diesem Bereich positive Auswirkungen zeigen, beispielsweise durch Reduktion der Krätzemenge. Zusätzlich werden darin gewonnene Fremdmetalle wieder dem Recyclingkreislauf zugeführt.

Praktiken im Abfallmanagement

Unsere Abfallmanagement-Strategie zielt darauf ab, das Abfallaufkommen zu minimieren und die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien zu fördern. Unsere Mitarbeitenden sind unsere wichtigsten Verbündeten für die Abfallreduktion, daher setzen wir auf bewusstseinsbildende Maßnahmen, die auch tatsächliche Einsparungen bringen:

- Einsatz von Pfandflaschensystemen bei Getränkeautomaten
- Keine Kunststoffbecher, Kaffeemaschine statt Automaten
- Wasser- und Sodaspender für die Aufbereitung von Leitungswasser ersetzt Mineralwasser in PET-Flaschen
- Vom Unternehmen zur Verfügung gestellte Edelstahlflaschen



Ergänzt wird all das durch technische Maßnahmen wie:

- Maximale Materialausnutzung durch Optimierung des Schmelzprozesses – seit 2023 Standardisierung des Chargierprozesses
- Optimierte mechanische Behandlung der Krätze in den Krätzepressen
- Weitere Senkung der Filterstaubmenge durch technische Optimierungen.

Abfallart	2024	Recycling	Deponie	2023	Recycling	Deponie
Nicht gefährliche Abfälle	474,80	331,18	2,95	261,10	258,15	2,95
Altpapier, Kunststoffe	1,60	1,6		1,60	1,6	
Kartonagen	1,35	1,35		1,35	1,35	
Restmüll	2,95		2,95	2,95		2,95
Altbeton, Bauschutt	468,90	328,23	140,67	255,20	178,64	76,56
Gefährliche Abfälle	183,00	2,1	180,9	162,20	1	162,2
Filterstaub (SNR 31217)	180,90		180,9	161,20		161,2
Altöl (SNR 54102)	0,30	0,3		1,00	1	
Bleiakkumulatoren (35322)	1,10	1,1		0,00	-	-
Sonst.gef. Abfälle	0,70	0,7		0,00	-	-



DIE MENSCHEN IN DER HÜTTE KLEIN-REICHENBACH

Die Hütte Klein-Reichenbach, das sind 55 Menschen und ihre Talente, Kenntnisse und Fähigkeiten. Wir sind hoch qualifiziert, motiviert und pflegen ein wertschätzendes miteinander. Unser sehr gutes Betriebsklima resultiert aus einem Bündel an Maßnahmen, die sich an unserer Sozialpolitik orientieren.

Wir schätzen die Menschen in unserem Unternehmen, daher haben alle Mitarbeitenden einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Aufschlüsselung nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl
Weiblich	8
Männlich	47
Beschäftigte gesamt	55

Auf der obersten Führungsebene beträgt unser Verhältnis von weiblichen zu männlichen Angestellten 1:3.

Im Berichtsjahr haben drei Kollegen ihr Pensionsalter erreicht, ein Mitarbeiter hat das Unternehmen verlassen. Wir freuen uns, dass es uns in der Folge gelungen ist, vier Menschen zusätzlich für unser Team zu gewinnen – wodurch der Personalstand unverändert blieb.

Wir beschäftigen keine Zeitarbeitenden und es gibt keine selbständig Erwerbstätigen, die ausschließlich für uns tätig sind.

Sozialer Arbeitgeber

Wir gelten in der Region und in der Branche als Arbeitgeber, dem soziale Wert sehr wichtig sind. Wesentliche Verbesserungen in den letzten Jahren waren:

- Anpassung des Schichtbetriebs an die für unser Team verträglichste Form: Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit im Schichtbetrieb auf 36 Stunden bei vollem Lohnausgleich.
- Anpassung der Arbeitszeit: Altersteilzeit, Teilzeit nach Karenz, Möglichkeit, Elternkarenz zu teilen oder Papamonat in Anspruch zu nehmen.
- Etablierung eines „lebendigen Vorschlagsystems“ ohne Barrieren mit Feedback zu jedem eingebrachten Vorschlag und Erfolgsbericht durch die Führungskräfte.
- Vergütung bei eingebrachten und umgesetzten Verbesserungsvorschlägen, wenn damit tatsächlich Kostenreduktionen verbunden sind oder Verbesserungen der Arbeitssituation bzw. im Arbeitsablauf erzielt werden.

Ein gesundes Team

Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden stehen für uns an höchster Stelle. Wir arbeiten jeden Tag erfolgreich miteinander am Erfolg unseres Unternehmens.

Seit 2019 nehmen wir am Programm der Betrieblichen Gesundheitsförderung der ÖGK teil und haben die Teilnahme alle drei Jahre verlängert, weil wir zahlreiche Maßnahmen mit Erfolg umsetzen konnten.

Die Analyse der standardisierten freiwilligen Mitarbeiter:innenbefragung zu Projektbeginn zeigte rasch die ersten Verbesserungspotenziale. Das neu gegründete BGF-Team arbeitete gemeinsam mit den externen BGF-Experten:innen ein Maßnahmenprogramm aus, das rasch und unkompliziert umgesetzt werden konnte.

Aus unserem Verhaltenskodex:

Vielfalt und Chancen

» Niemand wird bei uns wegen des Alters, Geschlechts, Aussehens, der Religion, Herkunft oder sexuellen Orientierung benachteiligt. Wir respektieren jeden Menschen und versuchen alle fair zu behandeln. Mobbing und Belästigung haben in unserem Unternehmen keinen Platz und müssen im Fall der Fälle sofort geahndet werden. «



Beispiele aus unserem BGF-Verbesserungsprogramm:

- Bei Freistellungen durch marktbedingte Produktionsschwankungen werden Lohn- und Gehaltszahlungen in vollem Umfang weitergeführt
- Gesunde Ernährung: eine kostenlose warme Mahlzeit pro Tag und ein reichlich gefüllter Obst- und Gemüsekorb für alle Mitarbeitenden
- Erste-Hilfe-Kurs für alle Mitarbeitenden
- Rückengymnastikkurs
- Gemeinsame Aktivitäten wie Exkursionen, Wanderungen, Schnupper-Golf, Stockschießen, Kegeln etc.

All das trägt zu einem gesunden Arbeitsklima wesentlich bei, wobei der Prozess nicht abgeschlossen ist. Die Verlängerung der Teilnahme am BGF-Programm hilft uns dabei, die kontinuierliche Verbesserung in diesem wesentlichen Unternehmensbereich zu verfolgen.



Mitarbeiter beim Abkrätzen vor dem Ofen.



Bürogebäude der Hütte Klein-Reichenbach

Sichere Arbeit

Die laufenden Schulungen im Bereich der Arbeitssicherheit bewähren sich seit vielen Jahren. Seit 2019 bewegt sich die Anzahl der Arbeitsunfälle zwischen ein und zwei Vorfällen pro Jahr. Im Berichtsjahr haben wir nachfolgende Kennzahlen hinsichtlich arbeitsbedingter Unfälle und Todesfälle gemeldet.

- Anzahl Arbeitsunfälle: 1
- Quote der gemeldeten Arbeitsunfälle: 1,8
Diese Berechnung gibt die Anzahl der Arbeitsunfälle pro 100 Vollzeitbeschäftigten innerhalb eines Jahres an, basierend auf der Annahme, dass ein Vollzeitbeschäftigter 2.000 Stunden pro Jahr arbeitet.
- Anzahl der Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und Gesundheitsproblemen: 0

Aus unserem Verhaltenskodex:

Integrität und Verantwortung

» Wir handeln nach ethischen Grundsätzen und befolgen alle relevanten Gesetze sowie Richtlinien. Wir zeigen auch Verantwortung, indem wir uns im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit hohe Ziele stecken und dadurch eine geringe Unfallrate erreichen. Erste-Hilfe-Schulungen, Schulungen im Bereich Unfallverhütung, bis hin zu Vorsorgeuntersuchungen (Audiometrie etc.) und externe Beratung sind gelebte Werkzeuge zur Förderung und Erhaltung der Mitarbeitergesundheit. Dies zeigt sich auch im Gütesiegel, das uns von der Österreichischen Gesundheitskasse nach erfolgreicher Durchführung eines betrieblichen Gesundheitsprojektes verliehen wurde. «

Faire Entlohnung

Unser Team leistet hervorragende Arbeit. Das ist keine Selbstverständlichkeit und wird von unserer Unternehmensführung auch sehr geschätzt, was sich zuletzt bei der Vergütungspolitik zeigt.

Bei der Vergütung halten wir alle geltenden Gesetze ein. Eine faire, geschlechterneutrale Basis für die Berechnung ist der Kollektivvertrag für Metaller, wobei unsere effektive Entlohnung deutlich über dieser Basis liegt.

Der Anteil der Mitarbeitenden unseres Unternehmens, die unter einen Tarifvertrag fallen, beträgt 100 Prozent.

Laufende Weiterbildung

Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden sind ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Insbesondere in diesen dynamischen Zeiten ist diese Investition in Förderung und Forderung unserer Belegschaft unerlässlich.

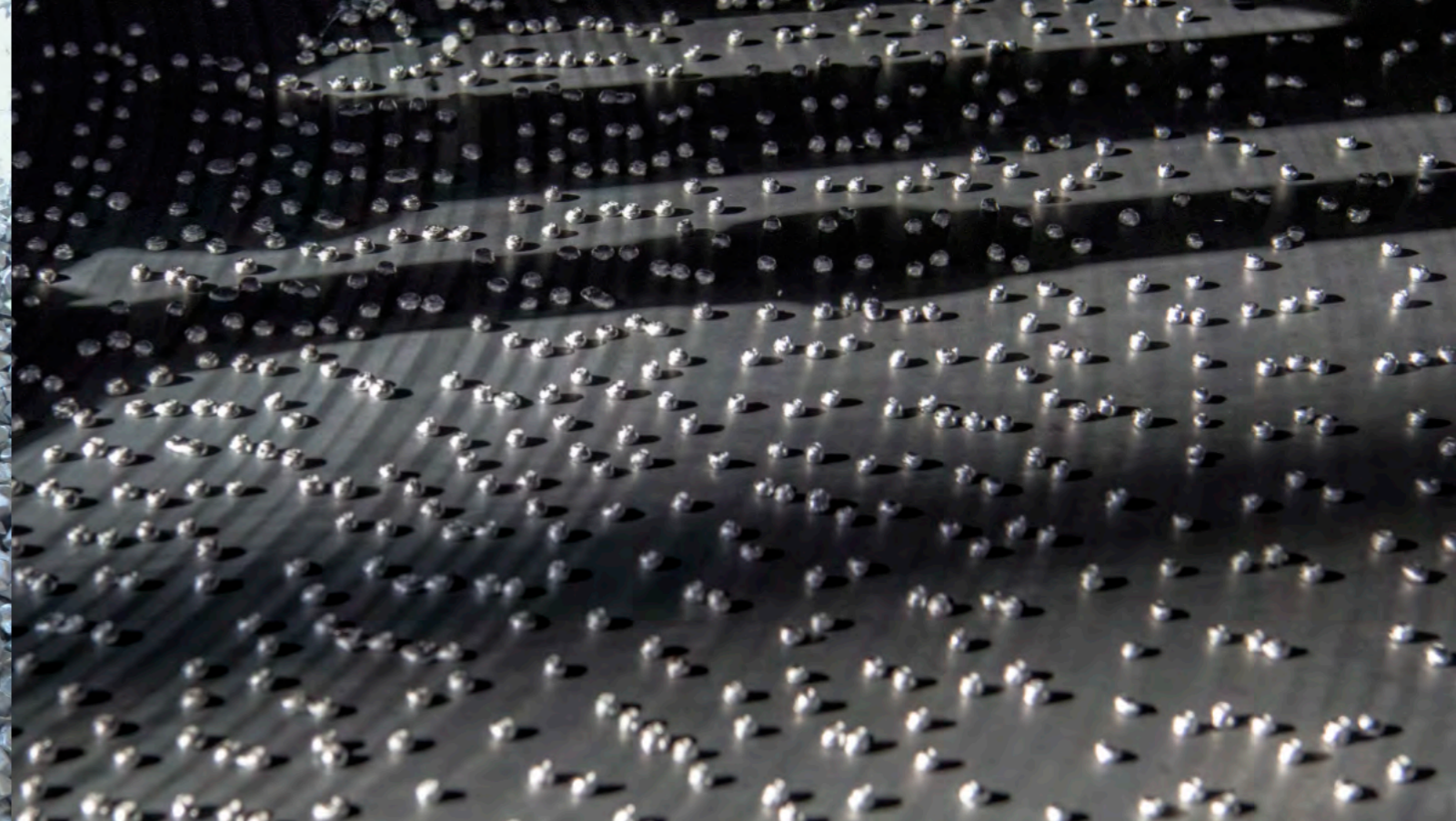
Durchschnittliche Anzahl an Schulungstunden pro Mitarbeiter:

- Männliche Mitarbeitende: 4,2
- Weibliche Mitarbeitende: 4

Arbeitssicherheitsunterweisungen werden laufend durchgeführt, diese sind in dieser Aufstellung jedoch nicht inkludiert.



Geschäftsführerin Barbara Falkensammer und Betriebsleiter Hannes Spiegl (rechts) halten engen Kontakt zur Belegschaft.



Unsere Unternehmenspolitik

Wir haben einen Verhaltenskodex, den wir als selbstverständlich erachten, den wir sehr schätzen und der von der Betriebsführung vorgelebt wird.

Dieser gibt uns unter anderem klare Richtlinien in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte für die eigene Belegschaft sowie der Menschen in der Lieferkette. Er umfasst Vorgaben zu den Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung und Prävention von Unfällen und ist die gesunde Basis für eine wert-

schätzende und wertorientierte Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Die darin formulierten Werte sind die Basis für unser sehr gutes Betriebsklima sowie unsere Reputation in unserem Wirtschaftsraum und in der Branche.

Aus unserem Verhaltenskodex:

Kritische Anliegen

» Kritische Anliegen oder Mitteilungen können der Unternehmensführung oder der Betriebsleitung direkt und vertraulich übermittelt werden, ohne dass daraus ein Nachteil für die Person entsteht. Datenschutz gemäß der Datenschutzverordnung ist selbstverständlich gelebte Praxis. «

Aus unserem Verhaltenskodex:

Ethik

» Wir lehnen grundsätzlich jede Art der Kinder- und Zwangsarbeit sowie Menschenhandel strikt ab und sehen das Recht auf Bildung von Gewerkschaften, eines Betriebsrats sowie die Einhaltung aller ArbeitnehmerInnen-schutz- und Arbeitszeitgesetze sowie Fortzahlung des Entgelts bei Krankenstand, Arbeitslosen-, Pensions- und Unfallversicherung als selbstverständlich an. Dies gilt auch für Elternkarenz sowie eine pünktliche Bezahlung über Kollektivvertrag. «

Aus unserem Verhaltenskodex:

Lieferkettensorgfalt

» Unsere Lieferanten- und Kundenmärkte befinden sich ausschließlich innerhalb der EU und der Schweiz, wodurch ein sehr hoher Standard im Bereich Menschenrechte, Umwelt, Compliance und Qualität von vornherein gewährleistet wird.

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffung ist in der HKB selbstverständlich. Unser Einsatzmaterial wird, wenn möglich, regional beschafft, jedenfalls ausschließlich in Europa. Dabei achten wir besonders darauf, dass die Lieferanten die Menschenrechte, die Standards für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie für Umweltschutz einhalten. Es gelten die gleichen ethischen Ansprüche wie für uns selbst. Diese sind maßgeblich für Beschaffungsentscheidungen.

Unser Einsatzmaterial ist zu 100 % Recyclingmaterial (Aluminiumschrott). Von Wirtschaftssanktionen betroffene

Länder sind für uns weder Beschaffungs- noch Zielmärkte. Eine Risikoanalyse der Lieferkette wird regelmäßig durchgeführt. «

Corporate Compliance

» Die Einhaltung aller relevanten Gesetze, Richtlinien und des Verhaltenskodex ist selbstverständlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir handeln nach ethischen Grundsätzen und geschäftsethischen Vorgaben und lehnen jegliches unethische Verhalten – wie Bestechung, Geldwäsche, Insider Geschäfte oder Korruption – ab. Es dürfen bei der Annahme von Funktionen oder Positionen keine Interessenskonflikte entstehen. Geschäftsübliche und vom Wert her angemessene Geschenke unter Geschäftspartnern oder anderen Stakeholdern zu machen oder anzunehmen ist zulässig, solange kein Geschäftsabschluss direkt daran geknüpft ist; dies gilt ebenso für Geschäftsessen. Dies gilt nicht für Behörden oder Angestellte öffentlicher Stellen. «



Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Für die Erstellung eines Berichts nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union ist die sogenannte „Doppelte Wesentlichkeit“ ein zentrales Element. Diese wird durch eine umfassende Analyse erarbeitet, bei der die ESG-Themen aus zwei Perspektiven betrachtet und bewertet werden.

Bei der Inside-Out Perspektive geht es um die Auswirkungen, die ein Unternehmen auf externe Stakeholder und sein Umfeld hat. Die Outside-In-Perspektive hingegen betrachtet Risiken und Chancen, die sich aus globalen oder lokalen ESG-Herausforderungen ergeben und die das Unternehmen direkt betreffen.

Themenfelder:

- E1: Klimawandel
- E2: Umweltverschmutzung
- E3: Wasser- und Meeresressourcen
- E4: Biologische Vielfalt u. Ökosysteme
- E5: Kreislaufwirtschaft
- S1: Eigene Belegschaft
- S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- S3: Betroffene Gemeinschaften
- S4: Verbraucher und Endnutzer
- G1: Unternehmenspolitik

Die Themen werden in einer sogenannten „IRO long list“ (IRO = Impacts, Risks & Opportunities) gesammelt und anschließend nach folgenden Kriterien bewertet.

1. Bewertung der Auswirkungen nach den Kriterien:

- a. Ausmaß
- b. Umfang
- c. Umkehrbarkeit (bei negativen Auswirkungen)
- d. Wahrscheinlichkeit (bei potenziellen Auswirkungen)

2. Bewertung der finanziellen Risiken und Chancen nach den Kriterien:

- a. Finanzielle Auswirkung
- b. Eintrittswahrscheinlichkeit (bei potenziellen Risiken oder Chancen)

Die Bewertungen erfolgen nach etablierten Formeln, mit denen für jedes identifizierte Thema ein entsprechendes Resultat ermittelt wird. Bei Überschreitung definierter Schwellenwerte wird ein Thema wesentlich und in der Folge Teil der ESG-Strategie.

Identifizieren der wesentlichen Themen

Aus den zehn ESG-Themenfeldern werden durch die Bewertung schließlich 24 Themen als wesentlich identifiziert. Zusammengefasst in die fünf übergeordneten Rubriken werden sie in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Die Größe der Kreise entspricht der Anzahl an wesentlichen Themen in der jeweiligen Rubrik.

Die HKB-Wesentlichkeitsmatrix



Das Ergebnis ist wenig überraschend, ist die schmelzmetallurgische Verarbeitung von Aluminiumschrotten doch mit hohem Einsatz von fossilen Brennstoffen verbunden. Gleichzeitig führt die Wiederaufbereitung von Aluminium wertvolle Rohstoffe in den Kreislauf zurück, was positive Auswirkungen und Chancen mit sich bringt.

Als familiengeführtes, werteorientiertes Unternehmen sind die Themenfelder „Eigene Belegschaft“ und „Unternehmenspolitik“ für uns seit Jahrzehnten sehr wesentlich. Die sehr gute Reputation in der Branche und die niedrige Fluktuationsrate sind zwei von mehreren sichtbaren Auswirkungen.

Anmerkungen zur Wesentlichkeitsmatrix:

- Die y-Achse gibt die Einordnung der Finanziellen Wesentlichkeit auf einer Skala von 2,0 bis 5,0 wieder, wobei der Schwellenwert bei 2,7 liegt.
- Die x-Achse gibt die Einordnung der Impact Wesentlichkeit (Auswirkungen) auf einer Skala von 5,0 bis 10,5 wieder, hier liegt der Schwellenwert bei 5,4.

Ein Thema gilt dann als wesentlich, wenn es die jeweilige Schwellenwerte erreicht.



Der Ansprechpartner für Fragen zum
Inhalt des Berichtes und für weitere Auskünfte
über Nachhaltigkeitsmaßnahmen ist:

Sebastian Zellhofer
E-Mail: sebastian.zellhofer@hkb.at



HKB
HÜTTE KLEIN-REICHENBACH